Bericht des Vizebürgermeisters

Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Sicherheit hat keine Zeit

Hochwasserschutz

Wie bereits berichtet habe ich mich dem Hochwasserschutz angenommen und eine Ist-Erhebung durchgeführt. Dass das Thema weiterhin rasch vorangetrieben werden muss, haben die letzten drei Starkregenfälle gezeigt. Diesmal kam es in Oberkreuzstetten zu Überflutungen von Straßen und Kellern. Sichtlich ist das vorhandene Abflusssystem in Oberkreuzstetten mit den Wetterereignissen der Neuzeit überfordert.

Durch gute Vorarbeit konnten über den Sommer die nächsten Schritte professionell gesetzt werden. Mit Hilfe der übersichtlichen und fachlich hochwertigen Unterlagen konnte ich das Land davon überzeugen, dass dringender Handlungsbedarf besteht und dass die Gemeinde einen guten Überblick hat, wo welche Maßnahmen notwendig sind.
Damit die notwendigen Arbeiten zwischen Gemeinde, Land NÖ und technischem Büro koordiniert werden können, hat der Gemeinderat (bis auf 2 Gegenstimmen) in der GR-Sitzung vom 2. August die Beauftragung des technischen Büros (Fa. Kernstock) zur Unterstützung beschlossen.
Am 17. August gab es dann auch schon eine Begehung mit dem Land NÖ und der Fa. Kernstock, wo die Inhalte für ein generelles Projekt zum Schutz von Hochwasserschäden für „100-jährige Ereignisse“ (also selbst für Ereignisse, welche vielleicht nur alle 100 Jahre vorkommen sollten) definiert wurden.
Parallel dazu wurde noch ein Projekt mit Studenten begonnen, welche im Rahmen einer Diplomarbeit bereits im Sommer notwendige Erhebungsarbeiten und Variantenstudien für Retentionen durchführen.

Die Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Schulgasse (Nähe Kindergarten) werden voraussichtlich noch heuer umgesetzt. Für die Umsetzung habe ich erfolgreich um Unterstützung vom Land und dem Wasserverband gebeten.

GR-Punkt vom 28.6.: 8.Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes – Beschluss

Die 8. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes lag zur Einsicht für alle Bürger in den Monaten April und Mai auf und sollte laut Tagesordnung bei der GR-Sitzung am 28. Juni beschlossen werden. Da Herr DI Hois vom Amt der NÖ Landesregierung kurzfristig erkrankte, welcher uns über die Inhalte wären der GR-Sitzung beraten sollte, wurde kein Beschluss gefasst.

Auf Grund vieler Rückfragen von Gemeindebürgern über den aktuellen Stand, möchte ich hier kurz darauf eingehen: Aus meiner Sicht ist der bestehende Entwurf für die 8. Änderung noch nicht beschlussfähig. In diesem Entwurf gibt es Änderungen mit hoher Tragweite, welche vorher noch im Vorstand der Gemeinde besprochen werden müssen. Es gibt in diesem Entwurf viele zukunftsweisende Inhalte (zum Beispiel, wo wird es zukünftig neues Siedlungsgebiet geben), welche in einem sauberen Gesamtkonzept mit Bürgerbeteiligung erarbeitet werden sollten. Zuletzt gibt es zahlreiche Einsprüche gegen Umwidmungen seitens betroffener Grundeigentümer, welche ernst genommen werden müssen.
Für mich macht es Sinn, wenn der Entwurf so überarbeitet wird, dass nur die kleinen Änderungen in diesem Entwurf verbleiben. Die großen, strategischen Änderungen gehören im neuen örtlichen Raumordnungskonzept (welches gerade erarbeitet wird) in Ruhe überlegt.

Jugendheim Niederkreuzstetten

Die Jugend Niederkreuzstetten hat auf Wunsch des Bürgermeisters ihre Sicht von einem Jugendheim erarbeitet und dem Gemeinderat am 28. Juni vorgestellt. Die Präsentation war sehr gut vorbereitet, professionell vorgetragen und hat uns im Gemeinderat einen guten Überblick über die Ausgangslage gegeben. Vielen Dank dafür.

Damit dem Versprechen an die Jugend, dass es eine baldige Entscheidung geben soll, nachgekommen wird, habe ich bei der darauffolgenden GR-Sitzung einen Dringlichkeitsantrag mit dem Ziel um Klärung der Sachlage eingebracht. Der Antrag wurde bis auf die Jugendgemeinderätin Andrea Gepp und den Grünen Gemeinderäten angenommen.

Das Ergebnis der Diskussion habe ich so verstanden, dass es derzeit keine Lösung gibt, dass der Bürgermeister derzeit keine Zeit für das Thema hat und

sich die zuständigen Gemeinderäte Andrea Gepp und Peter Ullmann um eine Lösung bemühen werden.
Laut Andrea Gepp ist derzeit keiner der vorhandenen Vorschläge umsetzbar.
Ich persönlich bin noch immer davon überzeugt, dass die Jugend in Niederkreuzstetten ein eigenes Jugendheim in Niederkreuzstetten haben sollte. Positiv sehe ich, dass die Jugend durch die Vorkommnisse näher zusammengewachsen ist. Daher wäre es schade, wenn auf Grund fehlender Infrastruktur dieser Prozess gestoppt wird.

Vielleicht gibt es einen Vorschlag aus der Bevölkerung, der uns weiter helfen kann.

Kindergartenbus

Bei der GR-Sitzung am 2. August kam seitens des Bürgermeister die Frage, unter welcher Kinderzahl er den Kindergartenbus einstellen soll, da im Herbst diesen Jahres voraussichtlich der Bus kaum noch genutzt werden wird.
Für mich gibt es zwei Gründe, warum der Kindergartenbus jedenfalls fahren soll. Erstens wurde der Bus seinerzeit aus einem sozialen Gedanken heraus eingeführt und es geht uns nicht so schlecht, dass wir ihn aus wirtschaftlichen Gründen einstellen müssen. Zweitens wird mit einem Gemeinschaftsbus die Umwelt geschont, wenn nicht jedes Kind extra mit dem Auto in den Kindergarten gebracht wird.
Daher bin ich der Meinung, dass die Diskussion „ab wann wird der Bus eingestellt“, falsch ist. Aus ökologischer Sicht soll der Bus voll sein und von möglichst vielen Kindern genutzt werden. Wenn dies nicht der Fall ist, dann müssen wir darüber nachdenken, was wir tun können, damit er besser genutzt wird.
In der GR-Sitzung vom 2. August wurde im GR entschieden, dass der Bus jedenfalls fahren wird, sobald ein Kind einen Bedarf hat.

Bäckergasse

Für den Wohnbau in der Bäckergasse gibt es zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keinen endgültigen Bescheid, da die große Anzahl an Bedenken durch die Nachbarschaft noch aufzuarbeiten sind.

Sicherheit um Schule

Ich werde seitens der Bevölkerung auch immer wieder gefragt, wie es jetzt mit dem Thema Sicherheit um die Schule weiter gehen wird. Daher haben wir mit den Stimmen der ÖVP diesen Punkt auf die Tagesordnung der GR-Sitzung vom 2. August setzten lassen.
Leider gab es bei der Diskussion im Gemeinderat keine für mich befriedigende Antwort. Der Bürgermeister hat das Thema letztlich an die Arbeitsgruppe „Volksschulsanierung“ delegiert. Diese hat versprochen, dass sie bis September einen Zeitplan für ihre Arbeiten erstellen wird.
Da die Sicherheit der Kinder uns allen wichtig ist, werde ich jedenfalls unser ganzes Wissen in die Diskussion einbringen. So weiß ich zum Beispiel aus fachkundigen Quellen, dass eine Umfahrung auch weit unter 100.000 € (Gemeindekosten) gebaut werden kann. Es sollen aber auch alle anderen Lösungsvorschläge, welche vielleicht noch kommen werden, mit sachlicher Vernunft beurteilt und überlegt werden.

Für eine sichere Wohngemeinde
Johannes Freudhofmaier
(VzBGM)

EINLADUNG zum Vortrag

Aktueller Stand
Hochwasserschutz in Kreuzstetten

Wann: Do. 20. Oktober 2016, 19 Uhr
Wo: Gemeindezentrum
Inhalt:

- Ergebnisse der IST-Erfassung.
- Welche Gefahrenpunkte werden im „Generellen Projekt“ aufgenommen?
- Welche Möglichkeiten der Vorbeugung und Unterstützung gibt es für die anderen Gefahrenpunkte?

Eine Präsentation von Johannes Freudhofmaier